

Pressespiegel 2016 Press Documentation 2016

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

25.01.2016 / KW 04

„Kleine Zeitung“, 23.01.2016



OHNE KARTE KEIN VERGNÜGEN.

Worauf es in der Steiermark ankommt:

Die ADMIRAL-Card mit persönlichem PIN-Code ermöglicht Ihnen den Zutritt in jeden ADMIRAL-Automatensalon in der Steiermark sowie auch in NÖ, OÖ, Kärnten und im Burgenland. So stellen wir sicher, dass sich nur mit amtlichem Lichtbildausweis registrierte Gäste bei uns vergnügen können.

Die ersten Automatensalons werden voraussichtlich Anfang Februar eröffnet • www.admiral-entertainment.at

Zutritt ab 18 Jahren **18**

SPIELER SCHUTZ

European Privacy Seal
ENR 20029 / 11/0001 2126.21

„Allgemeine Zeitung“, 23.01.2016

"Löwenrunde" statt Elefantensendung

LANDTAGSWAHL In Bingen trafen die Spitzenkandidaten aufeinander / Wissing vergleicht Dreyer mit Putin und wird dafür ausgebuht

BINGEN. Horst Schneider, Landesbeauftragter des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW), wirkt etwas verschnupft. Denn alle rheinland-pfälzischen Spitzenkandidaten sind der Einladung zu einer Talkrunde bei Löwen Entertainment gefolgt, nur Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) sagte vor einigen Wochen ab. "Alle anderen haben eingehalten, was sie versprochen haben", sagt Schneider. SPD-Parteichef Roger Lewentz vertritt die Regierungschefin.

Der Mittelstand stellt den Kandidaten seine "Wahlprüfsteine" vor - moderiert von Ralf Heidenreich, Ressortleiter Wirtschaft dieser Zeitung, und Dietmar Tuldi vom BVMB. In der munteren Diskussion geht es um Infrastruktur und Breitband, Fachkräftesicherung, digitalen Wandel, Energiewende und Entbürokratisierung — und, natürlich die Frage, wie das Online-Glücksspiel reguliert werden sollte und der Markt für deutsche Anbieter zugänglich gemacht werden kann. Neben den Zuschauerreihen stapeln sich in der großen Halle des Unter-

nehmens die Spielgeräte bis an die Decke.

"Löwenrunde" statt "Elefantenrunde" - der Veranstalter hat gebeten, dass Thema SWR und den Streit um die AfD zeitlich nach hinten zu schieben. Die Debatte soll nicht ausufern. Also harrt das Publikum fast 90 Minuten aus, ehe es zum erwarteten Schlagabtausch zwischen Julia Klöckner (CDU), Roger Lewentz (SPD), Eveline Lemke (Grüne) und Volker Wissing kommt. Klöckner betont, die CDU werde nie mit der AfD koalieren. Aber in einer Demokratie müsse man sich auch mit unangenehmen Fragestellungen beschäftigen. Die SPD habe sich zum Wahlkampfhelder der AfD gemacht. "Nicht sitzen bleiben, wenn's unangenehm wird, man muss aufstehen." Kräftiger Applaus. Lewentz hält dagegen. Die SPD bleibe dabei, sie wolle den Rechtspopulisten keine Showbühne bieten. Demokratie und fremdenfeindlich sei die AfD. "Die wollen diese Republik kaputt machen." FDP-Landeschef Volker Wissing überzieht: "Putins Russland

kann man in dieser Frage durchaus mit Dreyers Rheinland-Pfalz gleichsetzen." Dafür wird der Liberale vom Publikum ausgebuht. Dabei hatte Wissing zuvor das eine oder andere Mal gut den Finger in die Wunde gelegt, Beispiel Straßenbau: Der FDP-Mann spricht von "Stauland-Pfalz", nennt das Fehlen einer zweiten Brücke bei Wörth eine "Katastrophe", berichtet von einem "verrottenden Straßennetz". Vize-Regierungschefin Eveline Lemke verweist auf die Schuldenbremse; es müssten Prioritäten gesetzt werden.

Das bedeute, erst einmal das Straßennetz zu unterhalten und reparieren, bevor man neu baue. Infrastrukturminister Roger Lewentz betont, Rheinland-Pfalz verbaue überdurchschnittlich viel Geld bei Bundesprojekten. Für Landesstraßen gebe es im kommenden Haushalt 20 Millionen Euro mehr als 2012, die Zuschüsse zu Kreisstraßen seien auf über 55 Millionen Euro angehoben. Und der Hochmoselübergang werde in der Fachwelt beachtet.

Urteilsveröffentlichung

Im Namen der Republik

Das Landesgericht Wels erkennt durch den Richter Dr. David Pesendorfer in der Rechtssache der klagenden Partei **ADMIRAL Casinos & Entertainment AG**, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen, vertreten durch **Huber Swoboda Oswald Aixberger Rechtsanwälte GmbH**, Tuchlauben 11/18, 1010 Wien, wider die beklagten Parteien **1. PBW GmbH (vormals Koka GmbH)**, Salzburger Straße 127, 4600 Wels, und **2. Azren Koka**, Ziegelgraben 18, 4631 Krenglbach, beide vertreten durch **RA Dr. Fabian Maschke**, Dominikanerbastei 17/11, 1010 Wien, wegen Unterlassung und Urteilsveröffentlichung zu Recht:

1. Die Beklagten sind bei sonstiger Exekution schuldig, im geschäftlichen Verkehr zu unterlassen, Geräte für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu betreiben oder einem Dritten den Betrieb von Geräten für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu ermöglichen, insbesondere durch Aufstellung und/oder Zugänglichmachung solcher Geräte, insbesondere im Lokal „Sportwetten“, Blumauerstraße 29, 4020 Linz, solange sie oder der Dritte, dem sie die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung ermöglicht, nicht über die dafür erforderliche Konzession oder behördliche Bewilligung verfügt und/oder nicht die Bestimmungen über den Spielerschutz nach den glücksspielrechtlichen Vorschriften einhält, insbesondere kein Identifikationssystem/Zutrittssystem besteht.
2. Der klagenden Partei wird die Ermächtigung erteilt, den stattgebenden Teil des Urteilsspruchs (ohne Kostenentscheidung) binnen sechs Monaten ab Rechtskraft auf Kosten der beklagten Parteien im redaktionellen Textteil einer Ausgabe der Tageszeitung „Oberösterreichische Nachrichten“, Lokalausgabe für Linz, veröffentlichen zu lassen, und zwar mit Fettdruckumrandung und -überschrift („Urteilsveröffentlichung“) sowie mit fett gedruckten Namen der Parteien und Parteienvertreter, sonst in Normallettern und mit Normalabstand unter Nennung des Gerichtes, des entscheidenden Richters, des Aktenzeichens und des Entscheidungsdatums.

Landesgericht Wels
Maria-Theresia-Straße 12, 4600 Wels
Abt. 2 am 28. 8. 2015

„Lottery Insider“, 22.01.2016

NOVOMATIC Boasts Very Important Player Experience at ICE 2016



AUSTRIA (January 20, 2016) -- Already hailed as the 'Gaming Technopolis' and unarguably Europe's major gaming show, ICE-Totally Gaming 2016, will once again provide a magnificent setting for NOVOMATIC's premiere display of new and innovative Very Important Player Experiences. The traditionally spectacular NOVOMATIC booth will cover all aspects of gaming with products and solutions for a variety of international markets and their particular segments.

From February 2nd-4th the ExCeL Exhibition Centre in London's Docklands will be transformed into Technopolis, a city within the city of London, entirely dedicated to the future of gaming. A significant area of this gaming show of superlatives will be taken by the NOVOMATIC booth with a comprehensive presentation of the collaborative R&D efforts within the Austrian gaming group and its international subsidiaries and competence centres.

In order for visitors not to get lost among the plethora of product, the huge NOVOMATIC booth space will again be sectioned into individual spaces that cater to the various industry segments such as casino products, systems and cash management solutions, arcade and pub products, sports betting and lotteries as well as interactive solutions.

Upon entering the south hall visitors turning left will find themselves in an international Arcade & Pub area where they are welcomed by the teams of LÖWEN Entertainment, Crown Technologies, NOVOMATIC Italia, NOVOMATIC Gaming Spain and Novo Gaming Netherlands with an extensive range of AWP/LPM and VLT products. Moving on, the products array of NOVOMATIC UK (Astra Games, Bell-Fruit Games, Empire Games and Gamestec) and Eurocoin for the UK and international markets follows.

On the right hand side NOVOMATIC SPORTS BETTING SOLUTIONS and NOVOMATIC LOTTERY SOLUTIONS will reside side by side, each with a true omni-channel offering for discerning operators. Moving on right-handed a large NOVOMATIC Interactive area will cover the right wing of the booth boasting varied online/mobile/social gaming products and solutions from subsidiaries comprising Greentube, iGaming2Go, Funstage, StakeLogic, Mazooma Interactive and Extreme Live Gaming. At the head of the booth concludes the main section which will be dedicated to the full range of innovative casino gaming technologies and systems, presented by NOVOMATIC and Octavian as well as to the traditional hospitality area and, slightly above, a tier of meeting rooms for secluded talks and negotiations away from the noise of the show.

As in previous years there's no way past the NOVOMATIC booth – located as it is right at the heart of the show! Visitors, partners and guests will be greeted with the famous Austrian hospitality and treated to NOVOMATIC's own Very Important Player Experience. No enquiry shall remain unanswered and all requirements will be elucidated by the many product experts for the various industry markets and segments.

There's no pleasure like the frisson of anticipation, and we'll not give the game away by revealing that for 2016 the Very Important Player Experience will be augmented with massive additions to the V.I.P. range of cabinets. Whereas the NOVOSTAR® V.I.P. II is already a smash hit on the international casino floors, NOVOMATIC will launch no less than four new V.I.P. cabinets.

Further attractions on the NOVOMATIC booth will, of course, come in the form of new games, fresh multi-game editions, jackpots and solutions as well as the omni-present video content delivery system Absolute Vision™ that will turn the booth into a truly spectacular arena of action and innovation.

The teams of NOVOMATIC and its various affiliate companies look forward to welcoming visitors, partners and guests at ICE – Totally Gaming 2016.

About NOVOMATIC:

The NOVOMATIC Group is one of the biggest international producers and operators of gaming technologies and employs more than 23,000 staff worldwide. Founded by entrepreneur Professor Johann F. Graf in 1980, the Group has locations in more than 50 countries and exports high-tech electronic gaming equipment and solutions to 80 countries. The Group operates more than 232,000 gaming terminals in its about 1,500 plus traditional and electronic casinos as well as via rental concepts. Part of the Group is also Admiral Sportwetten GmbH, Austria's leading sports betting operator with more than 200 outlets as well as the Vienna based online gaming specialist Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH.

With the foundation of NOVOMATIC Lottery Solutions in 2013 the Group also entered the lottery business segment.

SOURCE: NOVOMATIC press release.

„Österreich“, 22.01.2016

Luigi's

Café · Bar · Restaurant



Gutschein

Beim Kauf eines Luigi's Frühstücksturms ein weiterer Frühstücksturm GRATIS

Friedrichstraße 7, 1010 Wien · Tel.: +43 1 585 20 11

Luigi's Frühstücksturm (€ 15,90):

2 Stück Gebäck & 1 Buttercroissant, Butter, zweierlei Arten Marmelade/Honig, Landrauchschinken & Prosciutto, Brie & Butterkäse, 1 Räucherlachsrosette mit Oberskren, Frischgeschnittener Obstsalat, 1/8l frisch gepresster Orangensaft, 1 Glas Prosecco, 1 Kaffee nach Wahl oder ein Ronnefeld Tee oder Kakao mit Waldviertler BIO Milch.

Frühstückszeiten: Montag - Freitag 08.00 - 11.30 Uhr · Sa., So. und Feiertags ganztägig. Mittagsmenü wochentags 11.30-14.30
Reservierung erforderlich! Aktion gültig bis 30. April 2016. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Neues Frühstücksangebot im Café Luigi's

Unser Motto: Bau Dir Deinen eigenen Frühstücksturm

Unsere vier BasisTürme: Kipferlturm & WienerTurm, NaschmarktTurm & Luigi'sTurm mit ausgewählten Leckerbissen laden ein, diese mit zusätzlichen Schmankerln individuell zu ergänzen.

Der zentrale Treffpunkt

Wird es ein Shopping Tag in der Kärntner-Strasse, oder doch lieber Sightseeing im Herzen Wiens? Das Luigi's - gegenüber von der Secession, ist der ideale Ausgangspunkt nach dem Frühstück. Das Café Luigi's als ruhige, chillige Begegnungszone und Tor zum quirligen Naschmarkt.

Geschäftstermine

Ein Montag-Morgen Frühstücksmeeting? Ein Business Lunch am Mittwoch? Kommen sie ins Luigi's, wo traditionelle Wiener Küche mit leichten Salaten und Snacks auf Italienische Pasta trifft! Reservieren Sie vorab Ihren Tisch! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Café Luigi's Team

„Österreich“, 21.01.2016

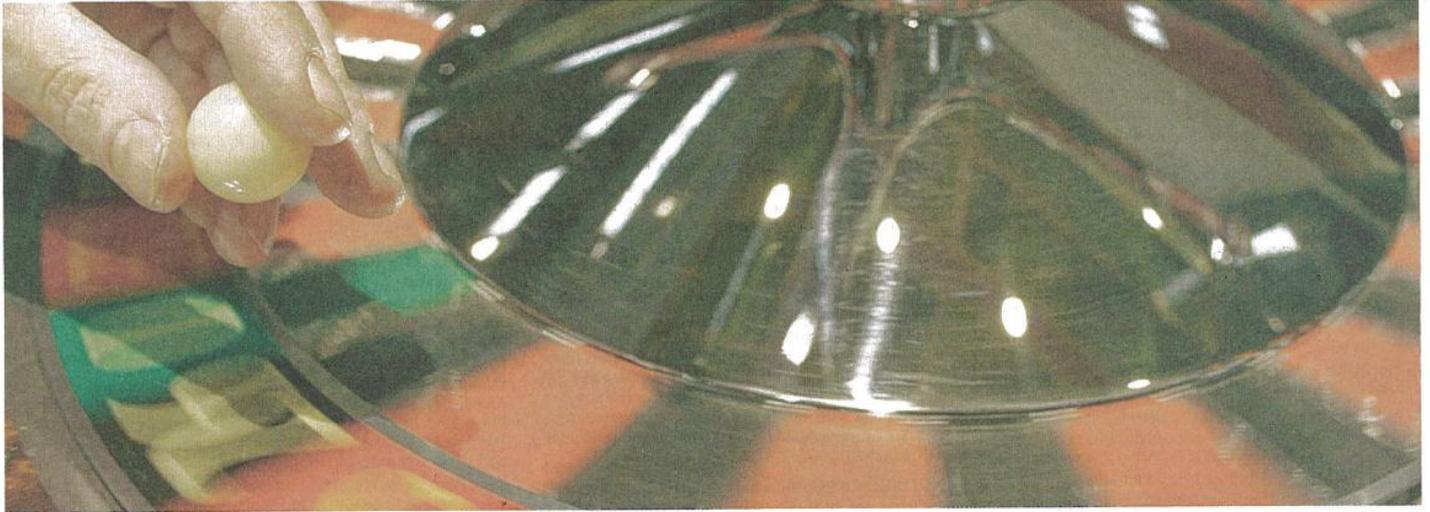
So wollen die Tschechen die Kontrolle Ringen um Casinos AG geht in nächste Runde

Novomatic und die tschechische AGH liefern sich eine harte Übernahmeschlacht.

Wien. Verwirrung am Mittwochabend im Ringen zwischen der heimischen Novomatic und der tschechischen Austrian Gaming Holding (AGH) um die Übernahme der Casinos Austria: Die AGH meldete der Bundeswettbewerbserhöhe, sie wolle ihre Beteiligung am Casinos-Großak-

tionär Medial auf fast 90 Prozent erhöhen und 16,79 Prozent der Casinos-Austria-Aktien kaufen. Damit hätten die Tschechen 51 Prozent an den Casinos.

Das ist aber nur eine Absichtserklärung: Denn bevor die AGH das umsetzen kann, muss sie erst einen Rechtsstreit gegen die Casinos-Eigentümer gewinnen, die sich gegen die Übernahme wehren.



Tschechisches Konsortium will direkt bzw. indirekt 50,82 Prozent der Aktien halten und die Kontrolle an der Casag erwerben. Foto: dpa/Niefeld

Kampf um Casinos AG

Tschechische Interessenten geben nicht auf. Erwerb bei BWB angemeldet.

Von Reinhard Göweil

Wien. Der Bieterkampf um die Casinos Austria AG geht in die nächste Runde. Die tschechischen Interessenten um den Investor Peter Goldscheider haben gestern bei der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) den indirekten Erwerb von Casinos-Anteilen angemeldet. Diese Anteile beansprucht auch die Novomatic für sich und sind strategisch in der Übernahmeschlacht von erheblicher Bedeutung.

Das tschechische Konsortium Austrian Gaming Holding (AGH) mit Sitz in Prag will die neue Mehrheitseigentümerin der Casinos Austria AG (Casag) sein. Die AGH beabsichtigt laut Bundeswettbewerbsbehörde einerseits

ihrer Beteiligung an der Medial auf 88,89 Prozent zu erhöhen und andererseits 16,79 Prozent der Casag-Aktien zu erwerben.

Durch diese Erwerbsvorgänge werde die AGH direkt bzw. indirekt 50,82 Prozent der Aktien halten und somit die alleinige Kontrolle an der Casag erwerben. Derzeit ist die AGH mit 29,63 Prozent an der Medial Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligt. Die AGH will weitere 59,26 Prozent erwerben. Die Medial hält ihrerseits 38,29 Prozent der Casag-Aktien.

Hinter dem Investor Peter Goldscheider stehen die beiden tschechischen Industriellen Karel Komárek und Jiri Šmejč. Novomatic, Favorit der verkaufswilligen heimischen Banken, gehört Johann Graf.

Als Unternehmenswert der Casinos Austria, zu der auch die Lotterien-Gesellschaft gehört, wird mittlerweile ein Betrag um 550 Millionen angenommen.

Aufgrund komplizierter Syndikatsverträge ist nicht klar, wie die dort vereinbarten Vorkaufsrechte zu interpretieren sind. Die tschechischen Interessenten haben der Wiener Städtischen ihre Anteile abgekauft und pochen darauf, dass ihr Angebot an die ebenfalls beteiligte Raiffeisen-Gruppe gilt. Also hat Goldscheider den Kauf der Raiffeisen-Anteile bei der Wettbewerbsbehörde angemeldet.

Wie der Syndikatsvertrag zu lesen ist, ist seit Dezember gerichtsanhängig, grundsätzlich will Raiffeisen an Novomatic verkaufen. Mit diesem Schachzug

zeigen Goldscheider und seine tschechischen Investoren, dass sie nicht gewillt sind, den Kampf um das Glücksspielunternehmen aufzugeben.

Die Behörde muss nun binnen vier Wochen eine Entscheidung treffen, ob sie diesen Antrag auf Zusammenschluss zulässt. Da bis dahin kein Gerichtsurteil zu erwarten ist, dürfte das so sein, meinen Juristen. Auch Novomatic hat den Kauf gemeldet.

Damit verlagert sich der Übernahmekampf endgültig auf die juristische Ebene.

Die Staatsholding ÖBIB ist mit 33 Prozent an den Casinos beteiligt und hegt eher Sympathien für Novomatic. Gerichte und Behörden könnten das freilich anders sehen ... ■

„APA“, 21.01.2016

Tschechisches Konsortium bekräftigt Anspruch auf Casinos Austria

Utl.: Austrian Gaming Holding meldet Kaufabsicht von weiteren Anteilen bei BWB an - Erfolgchancen gering

Wien/Gumpoldskirchen (APA) - Der Streit um die mehrheitliche Kontrolle über die teilstaatliche Casinos Austria AG (Casag) geht in die nächste Runde. Das tschechische Konsortium Austrian Gaming Holding (AGH), hinter dem die tschechischen Milliardäre Karel Komarek und Jiri Smejck stehen, hat gestern bei der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) seine Absicht bekräftigt, direkt und indirekt weitere Anteile der Casag zu erwerben.

Sie folgen damit ihrem schärfsten Konkurrenten, der niederösterreichischen Novomatic, die ihrerseits im Dezember ihre Absicht, die Kontrolle über die teilstaatlichen Casinos Austria zu übernehmen, formell bei der Bundeswettbewerbsbehörde hinterlegt hat.

Konkret beabsichtigt die AGH laut BWB-Aussendung einerseits ihre Beteiligung an der Medial um 59,26 Prozentpunkte von 29,63 auf 88,89 Prozent zu erhöhen und andererseits 16,79 Prozent der Casag-Aktien zu erwerben. Die Medial hält ihrerseits 38,29 Prozent der Casag-Aktien. Durch diese Erwerbsvorgänge werde die AGH direkt bzw. indirekt 50,82 Prozent der Aktien halten und somit die alleinige Kontrolle an der Casag erwerben, so die BWB. Der geplante Erwerbsvorgang kann innerhalb von 14 Tagen beeinsprucht werden.

Um die Übernahme der Casinos-Anteile wird zwischen Novomatic und AGH schon seit längerem heftig gerungen. Auch das tschechische Konsortium beruft sich auf ein Vorkaufsrecht, dass die Staatsholding ÖBIB jedoch bestreitet. Sie gibt dem niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic den Vorzug beim Erwerb weiterer Casinos-Anteile. Die Tschechen haben deshalb mit einer Anfechtungsklage gegen die Casinos-Anteilseignerin Medial reagiert, die 38,3 Prozent an der Casinos Austria AG hält. Die Frist zur Stellung eines Antrags auf Prüfung des Zusammenschlusses endet am 3. Februar 2016.

„Wirtschaftsblatt“, 20.01.2016

Konkurrent steigt bei Novomatic ein

Nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland tun sich in der Glücksspielbranche Erzrivalen zusammen. Der „Automatenkönig“ Gauselmann ist mit 40 Prozent bei der Spielbank Berlin eingestiegen. Das Casino am Potsdamer Platz mit weiteren Außenstellen gehört seit dem Jahr 2011 dem niederösterreichischen Novomatic-Konzern. (apa)

„Neue Westfälische“, 20.01.2016

Gauselmann steigt bei Spielbank Berlin ein

Expansion: Das Familienunternehmen eröffnet im Frühjahr weiteres Casino in Magdeburg

Espelkamp (fr). Die Gauselmann-Gruppe verstärkt ihr Spielbanken-Engagement und steigt jetzt als Mitgesellschafter bei der Spielbank Berlin ein. Sie ist Deutschlands größte Spielbank (489 Mitarbeiter) und steigerte 2015 ihren Umsatz um 10 Prozent auf 67 Millionen Euro. Das Familienunternehmen aus Espelkamp übernehme 40 Prozent der Anteile – und zwar an der Gustav Jaenecke GmbH & Co. KG, teilte die Spielbank Berlin mit.

Die österreichische Novomatic-Gruppe, die mit 3,5 Milliarden Euro Umsatz der weltweit größte integrierte Glücksspielkonzern (Hersteller und Betreiber) sei und bislang 100 Prozent der Anteile hält, hole sich mit Gauselmann nun einen Mitgesellschafter. „Die beiden Konzerne wollen etwas enger zusammenarbeiten“, sagte Günter Münstermann, Geschäftsführer der Spielbank Berlin. Die

Spielbank Berlin solle sich zu einer Premiummarke auf dem europäischen Casino-Markt entwickeln. Für die derzeit laufende Neuvergabe der Spielbankkonzession werde sie ihr Konzept optimieren.

Gauselmann hatte erst vor einem Jahr in Leuna eine neue Spielbank (gut 40 Mitarbeiter) eröffnet. Betreiber ist die Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt – ein Joint Venture von Gauselmann (75 Prozent) und der schweizerischen Stadtcasino Baden AG (25 Prozent). Noch in diesem Frühjahr wird das Gemeinschaftsunternehmen in Sachsen-Anhalt eine zweite Merkur Spielbank eröffnen – und zwar in Magdeburg nahe der A2. Gesamtinvestitionssumme für beide Spielbanken in Sachsen-Anhalt: zehn Millionen Euro.

„Automaten Markt“, 19.01.2016

Crown sponsert Nachwuchs-Hoffnungen bei den Bremer SixDays



Die Dänen Simon Bigum und Elias Helleskov Busk sind die Sieger des SixDays U23-Cups – gesponsert von Crown.

Bereits zum dritten Mal in Folge war die Crown Technologies GmbH Sponsor des legendären Radfahrer-Events Six-Days vom 14. bis 19. Januar in Bremen. Crown legt auch in diesem Jahr das Augenmerk auf die Förderung des sportlichen Nachwuchses. „Wir bleiben unserem Konzept treu und unterstützen gezielt Nachwuchssportler“, so Crown-Geschäftsführer Heiko Busse.

Crown ist sowohl Wettbewerbssponsor als auch Partner der traditionsreichen Rennen. Im gesamten Wettbewerb des UIV-Cups fuhren alle Radsportler am vergangenen Wochenende in farbenfrohen Crown-Trikots die 166 Meter des kürzesten Holzovals der SixDays-Saison. In vier Etappen wurde aus den 24 Nachwuchstalenten, die nicht älter als 23 Jahre alt sein dürfen, das Siegerteam ermittelt. Für viele Teilnehmer gilt der UIV-Cup als Sprungbrett zur erfolgreichen Profikarriere.

Höchstleistungen und Volksfestcharakter

Heiko Busse gratulierte den jungen Nachwuchstalenten und betonte, dass wenige andere Sportereignisse diese gelungene Kombination aus Höchstleistungen mit Unterhaltung und Volksfestcharakter bieten. Nach wie vor sind die Events große Zuschauermagneten und damit auch eine Plattform, die perfekt zur Erlebniswelt von Crown Technologies passt.

„www.isa-guide.de“, 19.01.2016

Spielbank Berlin informiert: Spielbank Berlin mit neuem Gesellschafter

Veröffentlicht am 19. Januar 2016

Berlin. Die Gauselmann-Gruppe wird neuer Mitgesellschafter der Spielbank Berlin. Neben der österreichischen Novomatic-Gruppe wird das ostwestfälische Familienunternehmen 40 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Gustav Jaenecke GmbH & Co. KG halten. „Wir freuen uns, dass wir mit der Gauselmann-Gruppe einen weiteren starken Gesellschafter bekommen, der ebenso wie die Novomatic-Gruppe eine führende Rolle auf dem internationalen Glücksspielmarkt einnimmt“, erklärt Günter Münstermann, Geschäftsführer der Spielbank Berlin.

Die beiden großen Gesellschafter wollen sich langfristig gemeinsam in Berlin engagieren, damit die Spielbank Berlin, die schon heute die umsatzstärkste Spielbank in Deutschland ist, die Chance hat, sich zu einer Premiummarke auf dem europäischen Casino-Markt zu entwickeln.

„Wir bleiben aber mit Herz und Seele Berliner“, so Günter Münstermann. „Das heißt, wir werden uns auch weiterhin nachhaltig für kulturelle, sportliche und soziale Belange in Berlin engagieren und großzügig fördern“. Auch der Spielerschutz bleibe nach wie vor nicht nur der gesellschaftliche Auftrag, sondern für eine zentrale unternehmerische Selbstverpflichtung für die Spielbank Berlin. „Als Betreiber der Spielbank Berlin verstehen wir uns als Partner des Landes Berlin mit der Verpflichtung, für ein attraktives und zugleich sicheres Spielangebot in der Bundeshauptstadt zu sorgen“, erklärt Münstermann. Dies habe man in den letzten fünfzehn Jahren immer wieder unter Beweis gestellt. „Darauf sind wir sehr stolz und hoffen, dass wir die Herausforderungen des hart umkämpften Glücksspielmarktes, der sich über das Internet zunehmend globalisiert, mit dem Know-how unserer starken Gesellschafter so gut meistern werden, dass die Berliner, aber auch die Gäste der Stadt Freude am attraktiven Freizeitangebot mit sicher regeltem Glücksspiel in der Spielbank Berlin finden“.

Für die derzeit laufende Neuvergabe der Spielbankkonzession wird die Spielbank Berlin auf der Basis ihrer langjährigen Erfahrungen ihr Spielbankkonzept zukunftsorientiert optimieren. „Wir sind zuversichtlich, das Land Berlin davon überzeugen zu können, dass wir auch in Zukunft der beste Partner für das Casino-Entertainment in Berlin sind“, zeigt sich der Spielbank-Chef optimistisch.

Quelle: [Spielbank Berlin](http://www.isa-guide.de)

„www.morgenpost.de“, 19.01.2016

Automatenkönig steigt bei Spielbank ein Kampf um Berlins Roulettetische endet mit Beteiligung Gauselmanns

Berlin. Der Kampf um Berlins Spielbank ist salomonisch beigelegt. Wie berichtet, hatten die ostwestfälischen Spielautomaten-Könige der Firma Gauselmann ein Auge auf den Markt der Roulettetische, Pokerrunden und einarmigen Banditen in der Hauptstadt geworfen. Vor Gericht versuchte das Unternehmen, dem Senat die Vergabe der Lizenz an die bisherige Betreibergesellschaft um Spielbank-Geschäftsführer Günter Münstermann zu untersagen.

Aber wie bisweilen im Geschäftsleben reifte offenbar die Einsicht, dass man gemeinsam besser fährt als im Konflikt. Und deswegen erwarb die Gauselmann-Gruppe 40 Prozent an der Spielbank-Betreibergesellschaft, den Rest behalten die österreichische Novomatic-Gruppe und Münstermann selbst. Novomatic hatte seinen Anteil kürzlich aufgestockt, nachdem der Erbe des 2014 verstorbenen ehemaligen Sportfunktionärs Manfred von Richthofen seine Anteile an der umsatzstärksten Spielbank Deutschlands weitergegeben hatte.

Die beiden Partner seien langfristig an Berlin interessiert, sagte Münstermann am Montag: "Wir bleiben mit Herz und Seele Berliner", versicherte der Geschäftsführer, er werde sich weiterhin für kulturelle, sportliche und soziale Belange in Berlin engagieren und sie "großzügig fördern".

Das Verfahren zur Vergabe der Spielbank-Konzession läuft ungeachtet des Zusammenschlusses der bisherigen Konkurrenten weiter. Man werde sich bemühen, das Konzept weiter zu optimieren, sagte Münstermann. *(jof)*

„APA“, 19.01.2016

Konkurrent Gauselmann steigt bei Novomatic-Spielbank in Berlin ein

Utl.: Streit um Casino in der deutschen Hauptstadt endete mit Beteiligung - "Automatenkönig" hält nun 40 Prozent an Betreibergesellschaft

Wien/Gumpoldskirchen/Berlin (APA) - Nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland tun sich in der Glücksspielbranche Erzrivalen zusammen. Der "Automatenkönig" Gauselmann ist mit 40 Prozent bei der traditionsreichen Spielbank Berlin eingestiegen. Das Casino am Potsdamer Platz mit weiteren Außenstellen gehört seit dem Jahr 2011 dem niederösterreichischen Novomatic-Konzern.

Dem Einstieg von Paul Gauselmanns Unternehmensgruppe bei der Spielbank Berlin war ein längerer Streit vorangegangen. Die Automatenfirma wollte dem Senat vor Gericht die Vergabe der Spielbankkonzession an die bisherige Betreibergesellschaft untersagen.

Nun haben die Konkurrenten das Kriegsbeil begraben und wollen sich gemeinsam um die Konzession bemühen. Das Verfahren zur Lizenzvergabe läuft. "Wir sind zuversichtlich, das Land Berlin davon überzeugen zu können, dass wir auch in Zukunft der beste Partner für das Casino-Entertainment in Berlin sind", teilte Spielbank-Geschäftsführer Günter Münstermann am Dienstag mit.

Gauselmann wird nunmehr 40 Prozent an Spielbank-Betreibergesellschaft halten. Die restlichen 60 Prozent an der Betreibergesellschaft verbleiben bei Novomatic, wie ein Spielbank-Berlin-Sprecher auf APA-Anfrage sagte.

Novomatic hielt im Jahr 2014 mehr als 92 Prozent an der Spielbank Berlin Gustav Jaenecke GmbH & Co. KG. Damals hat diese einen Gewinn von mehr als 703.000 Euro abgeworfen und war mit einem Eigenkapital von 11,3 Mio. Euro ausgestattet, geht aus dem Novomatic-Geschäftsbericht hervor. Die Spielbank Berlin nat. Beteiligungsges mbH & Co. KG, die zur Gänze Novomatic gehört, machte hingegen einen Verlust von 430.000 Euro.

Im Jahr 2014 hatte Novomatic seine Anteile an der Spielbank Berlin noch einmal aufgestockt. Die Niederösterreicher haben die Anteile des 2014 verstorbenen früheren Sportfunktionärs Manfred von Richthofen übernommen.

Gauselmann und Novomatic sind in mehrererlei Hinsicht Konkurrenten. In Deutschland sind beide große Betreiber von Automaten-Spielhallen, Gauselmann gehören die Merkur-Spielotheken, Novomatic die Löwen-Gruppe, die Geldgewinnspielautomaten betreibt und auch herstellt, verkauft und vermietet.

In Österreich haben sich beide Glücksspielkonzerne um eine der neuen Casinolizenzen bemüht. Beide haben einen Zuschlag bekommen, Novomatic für eine Spielstätte in Bruck an der Leitha (Niederösterreich) und im Wiener Prater, Gauselmann, gemeinsam mit einem Schweizer Partner, für das Palais Schwarzenberg in Wien. Die im Sommer 2014 vom Finanzministerium erfolgte Vergabe wurde aber aufgrund von Verfahrensmängeln vom Bundesverwaltungsgericht aufgehoben. Jetzt ist das Höchstgericht am Zug.

Die unterlegenen teilstaatlichen Casinos Austria, bisher Monopolisten, hatten sich beschwert. Zwischenzeitlich hat sich der österreichische Spielbankenmarkt aber gehörig verändert: Novomatic ist gerade dabei, bei den Casinos Austria einzusteigen. Mit dem Deal sind aber noch Justiz und Wettbewerbshüter beschäftigt - auch hier hat ein unterlegener Player, ein Konsortium zweier tschechischer Milliardäre, eine Klage eingebracht. Die Tschechen wollen ebenfalls Casinos-Austria-Miteigentümer werden und machen ein Vorkaufsrecht geltend.

„www.morgenpost.de“, 18.01.2016

Gauselmann-Gruppe steigt bei Spielbank Berlin ein



Die Spielbank Berlin ist die umsatzstärkste Spielbank Deutschlands

Foto: dpa Picture-Alliance / Eibner-
Pressefoto / picture alliance / Eibner-
Presse

Das ostwestfälische Familienunternehmen übernimmt 40 Prozent der Gesellschaftsanteile und will sich langfristig in Berlin engagieren.

Die Spielbank Berlin hat einen neuen Mitgesellschafter: Die Gauselmann-Gruppe, ein ostwestfälische Familienunternehmen, wird neben der österreichischen Novomatic-Gruppe 40 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Gustav Jaenecke GmbH & Co. KG halten.

"Wir freuen uns, dass wir mit der Gauselmann-Gruppe einen weiteren starken Gesellschafter bekommen, der ebenso wie die Novomatic-Gruppe eine führende Rolle auf dem internationalen Glücksspielmarkt einnimmt", erklärt Günter Münstermann, Geschäftsführer der Spielbank Berlin.

Die beiden großen Gesellschafter wollen sich langfristig gemeinsam in Berlin engagieren. Die Spielbank Berlin, die schon heute die umsatzstärkste Spielbank in Deutschland ist, soll die Chance bekommen, sich zu einer Premiummarke auf dem europäischen Casino-Markt zu entwickeln.

"Wir bleiben aber mit Herz und Seele Berliner", so Günter Münstermann. "Das heißt, wir werden uns auch weiterhin nachhaltig für kulturelle, sportliche und soziale Belange in Berlin engagieren und großzügig fördern". Auch der Spielerschutz bleibe nach wie vor nicht nur der gesellschaftliche Auftrag, sondern für eine zentrale unternehmerische Selbstverpflichtung für die Spielbank Berlin.

"Als Betreiber der Spielbank Berlin verstehen wir uns als Partner des Landes Berlin mit der Verpflichtung, für ein attraktives und zugleich sicheres Spielangebot in der Bundeshauptstadt zu sorgen", erklärt Münstermann. Dies habe man in den letzten fünfzehn Jahren immer wieder unter Beweis gestellt. "Darauf sind wir sehr stolz und hoffen, dass wir die Herausforderungen des hart umkämpften Glücksspielmarktes, der sich über das Internet zunehmend globalisiert, mit dem Know-how unserer starken Gesellschafter so gut meistern werden, dass die Berliner, aber auch Gäste der Stadt weiterhin Freude am attraktiven und zugleich sicheren Glücksspiel in der Spielbank Berlin finden".